

Hermannstadt, 15.12.2024

**Liebe Spenderinnen, liebe Spender, liebe Freunde des Kinderhospizes,**

Weihnachten steht vor der Tür; zwischen Krippenspielproben, Adventsingen und Einkäufen backen die Bewohnerinnen des Altenheims Kekse für die Kranken aus den beiden Hospizen. Mira und Crina sind mit dabei: sie dürfen zum ersten Mal den Teig kosten, Sternschnuppen ausstechen, Sterne verzieren. So sind Jung und Alt ein tolles Team. Und am Ende des Nachmittags gibt es eine gute Portion Weihnachtskekse für alle.

Im Kinderhospiz werden nur Mira und Crina von den Keksen naschen. Für alle anderen Kinder sind Weihnachtskekse gut verdünnt Beilage für die Sondennahrung. Weihnachten steht vor der Tür. Es will ein besonderes Fest werden hier im

Kinderhospiz. Ein besonders Fest für Mira. Als sie fünf Monate alt war, wurde Mira von ihren Eltern in ein Heim im Norden des Landes abgegeben. Man hatte der Familie mitgeteilt, wie krank Miras Herz sei. Die Familie, die selbst noch weitere fünf Kinder hat, arbeitslos und verarmt ist, wollte die Verantwortung für ihre Tochter nicht übernehmen und willigte ein, sie in ein staatliches Heim zu geben. Weil ihr Herz so krank war, entwickelte sich Mira

ganz langsam. Wirklich ernst nahm man ihren Herzfehler nicht. Leider! Mira ist das ideale Kind für ein Heim. Sie ist nicht laut, sie ist friedlich, das kranke Herz erlaubt ihr keine großen Abenteuer. Sie war so gut angepasst, dass das Heim

aus dem Blick verlor, wie wichtig eine OP gewesen wäre. Und als ihr Gesundheitszustand immer schlechter wurde, Mira nicht mehr aß, fast nur noch schlief, immer unbeteiligter war, kam sie ins Krankenhaus. Mit Erschrecken stellte man fest, wie unterversorgt der kleine Körper war, wie sehr die Krankheit sie gezeichnet hatte. Es folgten keine weiteren Untersuchungen. Ohne Eltern ist man chancenlos. Die Entscheidung wurde getroffen: Kinderhospiz.

Sie war so still, als sie eintraf, winzig trotz der dreieinhalb Jahre, mit großen schwarzen traurigen Augen. Sie lernte essen und sitzen. Die vielen Laute, die in ihrem Kopf schon wohnten, wurden schön langsam zu Worten. Ihr Leben ist eingeschränkt, ihr Denken und ihre Liebe für die anderen Kinder aber nicht. Mira sitzt bei Sami, der immer weint und spricht mit ihm, sie schenkt Crina die Wurst von ihrem Brot, weil sie ihr damit eine Freude macht, und wenn ihre Kraft es gerade erlaubt, umarmt sie alle Pflegerinnen.



Wir haben Mira doch zu einer Herz -OP anmelden können. Der Wunsch, sie von der Alltagsmüdigkeit zu befreien, schien doch in Erfüllung zu gehen. Mehr als ein palliativer Eingriff war aber nicht mehr möglich. Zu spät. Zwei gute Jahre zu spät.

So wird Mira im Hospiz bleiben, weiterhin die Wege mit einem gekonnten Blick messen, und manches Kinderabenteuer gar nicht mehr beginnen. Mira hatte einfach Pech, ohne Familie zu sein. Dem Staat anvertraut, sind Kinder wie Mira vergessene Kinder.

Das Kinderhospiz ist jetzt ihr zu Hause für die Zeit, die ihr noch bleibt. Spezialnahrung, Medikamente, Sauerstofftherapie. Mira liebt das Leben, aber ihr Körper ist müde. Die guten Zeiten werden kürzer. Weihnachten ist ihr Fest in diesem Jahr!



Für Kinder wie Mira ist Ihre Spende besonders wertvoll. Wir werden dadurch Medikamente, die besonderen Lebensmittel und die vielen kleinen Dinge für die Seele (Luftballons und Malstifte, Kinderwagen und viel Bastelmaterial) bereithalten können. Für die Zeit, die Mira bleibt und für die Zeit gemeinsam mit den anderen Kindern im Kinderhospiz.

Weihnachten soll ein besonderes Fest für „unsere“ Kinder werden. Wir danken Ihnen dafür, dass Sie uns helfen, auch diese Tage schön zu gestalten.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung im Namen unseres Teams,



**Verein „Dr. Carl Wolff“ – Kinderhospiz , Str. Pedagogilor nr. 3-5, 550132 Sibiu  
Banca Comerciala Romana, IBAN RO34 RNCB 0227 0360 5498 0035 (für EUR),  
IBAN RO61 RNCB 0227 0360 5498 0034 (für Lei), BIC-Nr. RNCBROBU**